

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817**

21.11.1817 (Nr. 322)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 322. Freitag, den 21. November. 1817.

Baiern. (München. Speyer.) — Freie Stadt Hamburg. — Frankreich. — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Schweden. (Stockholm. Gothenburg.) — Türkei.

## Baiern.

München, den 17. Nov. Am 15. d. hatte hier (sagt die allg. Zeit.) in der Wohnung des Prinzen Eugen, Herzogs von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstädt, in Gegenwart Ihrer königl. MM. und der kön. Familie, die feierliche Taufhandlung des jüngst gebornen Prinzen Sr. k. Hoh. statt, bei welcher Sr. Maj. der König die Väterstelle vertraten. Nach der Feierlichkeit war große Tafel. — Ihre k. Hoh. die Frau Herzogin von Pfalz-Zweibrücken, welche Ihre Nichte, die Frau Erbprinzessin von Toskana, nach München begleitet hatte, ist wieder nach Neuburg zurückgekehrt. — Nach unserm neuesten Regierungsblatte haben Sr. kön. Maj. unterm 7. d. zu genehmigen geruht, daß der Staatsrath und Generalsekretär Cajd v. Kowall das ihm von des Herrn Großherzogs von Sachsen k. Hoh. verliehene Ritterkreuz von dem Orden der Wachsamkeit, oder des weißen Falkens, annehmen und statutenmäßig tragen möge. — Dasselbe Blatt enthält folgende biographische Notiz über den verstorbenen Gen. v. Zweibrücken: Christian Freiherr v. Zweibrücken, Sohn des Herzogs Christian IV. von Zweibrücken und der Frau Gräfin von Torbach, war aus einer rechtmäßigen, wenn gleich nicht ebenbürtigen Ehe, am 20. Sept. 1752 geboren. Schon in seiner frühesten Jugend zeigte er die besten Anlagen, und entsprach den Erwartungen seines Vaters so sehr, daß ihn derselbe schon in einem Alter von 16 Jahren dem in königl. französl. Diensten stehenden Regimente der Herzoge von Zweibrücken zutheilen konnte, bei welchem er im Jahre 1775 die Stelle eines ersten Obersten erhielt. Als Frankreich zu Ende der 70er Jahre den Beschluß gefaßt hatte, den gegen England kämpfenden

Amerikanern ein kleines Heer zu Hülfe zu senden, wovon das Regiment royal Deuxponte einen Theil bildete, schiffte sich auch Christian Freiherr v. Zweibrücken mit demselben ein, und fochr an der Spitze desselben für die Unabhängigkeit des neuen Freistaates während des ganzen Feldzuges, welchen der Friede des Jahres 1783 beendigte. Christian Freiherr v. Zweibrücken kam mit seinem Regimente nach Frankreich zurück, wurde noch sehr jung, seiner ausgezeichneten Dienste wegen, zum Ludwigsritter ernannt, und vermählte sich mit der Gräfin Adelaide von Bethune, aus einer der ausgezeichnetsten ältesten Familien. Die Stürme der Revolution veranlaßten ihn, sich nach Deutschland, und zuerst an den Hof des damals regierenden Herzogs, Karls II. von Zweibrücken, zurückzuziehen. Bei den Ueberschwemmungen dieser Länder durch die französischen Heere, begab er sich unter die königl. preuß. Fahnen, wo er im J. 1792 als Generalmajor angestellt wurde, und an den Feldzügen gegen Frankreich Theil nahm, bis der zu Basel geschlossene Friede ihn von der Bahn der Waffen wieder abzog, und in den Kreis seiner Kinder zurückführte, deren Bildung und Erziehung nun seine vorzüglichste Beschäftigung ausmachte. Im Jahr 1799, bei dem Regierungsantritte Maximilian Josephs, unsers jetzt glorreich regierenden Königs, kam der Freiherr v. Zweibrücken nach Baiern, und wurde wegen seiner längst bekannten und bewährten Talente, seines hohen Ranges und seiner festen Anhänglichkeit an das damals kurfürstliche Haus, zu der Stelle eines Generalleutenants erhoben, und kurz darauf an die Spitze derjenigen bayerischen Heeresabtheilung gestellt, welche sich mit den gegen Frankreich verbündeten Mächten ver-

einigte. Dem Vertrauen seines Fürsten ganz entsprechend, führte derselbe während der Feldzüge, welche dem Frieden von Lüneville vorangingen, den übernommenen Oberbefehl mit Ruhm, und erwarb, selbst unter den unglücklichsten Verhältnissen, sich und seinem Armeekorps die Achtung des In- und Auslandes. Nach dem Frieden von Lüneville zog sich der Freiherr v. Zweibrücken ganz und für immer von den öffentlichen Geschäften zurück, und genoß der Ruhe, worauf ihm seine Thaten den gerechtesten Anspruch gegeben hatten. Diese Ruhe zu verschönern und seine Dienste zu belohnen, ernannten ihn Se. Maj. der König im J. 1806 zum Großkreuz des militärischen Max-Joseph-Ordens, im J. 1808 zum wirklichen geheimen Rathe, und im J. 1811 zum General der Infanterie. Am 25. Okt. 1817 wurde er, in einem Alter von 66 Jahren, aus diesem Leben plötzlich abgerufen, und dessen irdische Hülle am 28. desselben Monats mit allen dem hohen Range und den Würden des Verstorbenen angemessenen Ehren und Feierlichkeiten zur Erde bestattet etc.

Speyer, den 20. Nov. Das Amtsblatt des Rheinkreises vom 8. d. enthält eine königl. Verordnung vom 18. Okt., die Einrichtung des Schulwesens und der höhern Lehranstalten dieses Kreises betreffend, wonach ein Lyceum zu Speyer mit 9 Lehrern, ein Gymnasium zu Zweibrücken mit 6 Lehrern, drei Progymnasien, jedes mit 3 Lehrern, zu Frankenthal, Landau und Kaiserslautern, das letztere mit einem Schullehrerseminarium verbunden, seyn sollen. — Vermöge einer Bekanntmachung im Amtsblatt vom 15. d. wird die Versammlung des Landraths des Kreises am 24. des laufenden Monats dahier, zu Speyer, statt haben.

#### Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 15. Nov. Der Erbprinz von Oldenburg kam am 12. d., von seiner schönen jungen Gemahlin begleitet, aus Cutin nach Hamburg, besuchte des Abends das Schauspiel und setzte den 13. seine Reise nach Oldenburg fort. Auch der Herzog Adam von Württemberg hat uns nach einem Aufenthalt von mehreren Tagen verlassen, und seine Reise nach Berlin fortgesetzt. — Großbritannien hat nun auch auf der bisher allem fremden Handel unzugänglichen Insel Föland einen Konsul angestellt. Hr. Reynolds hat in dieser Eigenschaft sein Patent bei der dänischen Regierung eingereicht, und bereits das Erzeugnis erhalten.

#### Frankreich.

Paris, den 17. Nov. Gestern war große Cour in den Tuilleries. Heute, wo der König sein 63. Jahr antritt, wird Familientafel bei Hofe seyn, welcher alle Prinzen und Prinzessinnen vom Geblüte beiwohnen werden.

Der Marschall Lefebvre, Herzog von Danzig, liegt seit einiger Zeit auf seinem Gute Cambault krank darnieder.

Von Hrn. de Pradt ist schon wieder eine neue Schrift erschienen; sie führt den Titel: Präliminarien der Session (der Kammern) von 1817.

Man versichert, das zu Besancon garnisonirende Schweizerregiment werde unverzüglich zu Straßburg ankommen, um die Meurthelegion zu ersetzen.

Die gestrige Nachricht von dem Auslaufen einer algierischen Eskadre bestätigt sich durch ein Schreiben des franz. Konsuls zu Cadix an den Präfekten des Girondes departement. Es war am 28. Sept., als dieselbe unter Segel gieng. Unter dem Vorwande, gegen preussische und hamburgische Schiffe zu kreuzen, heißt es in jenem Schreiben, hält sie die Schiffe aller Nationen an, und beneidert sich ohne Unterschied eines jeden Schiffs, das ihr anständig ist. Ein von Marseille nach Martinique bestimmtes franz. Fahrzeug scheint von ihr genommen, und ein anderes französl. Schiff auf der Höhe von Alicante von ihr geplündert worden zu seyn. (Beinahe gleichlautende Nachrichten sind am 14. d. Abends, nach Briefen aus Gibraltar, in der Hamburger Börsehalle angeschlagen worden.)

Die neuesten engl. Blätter (v. 12. d.) enthalten, gelegentlich des Todes der Prinzessin Charlotte, eine Liste von 123 Namen, welche eventuelle Successionsansprüche auf den Thron von Großbritannien haben. Man findet darin die noch lebenden 12 Kinder des Königs Georgs III.; die Kinder des Herzogs von Gloucester, Bruders des Königs; die Nachkommenschaft der ältesten, an den Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig verheirathet gewesenen Tochter des Prinzen Friedrich von Wallis (Vaters des Königs Georgs III.), und darunter die Herzoge von Braunschweig, den König von Württemberg, dessen Brüder und Schwestern mit ihren Kindern; den König von Dänemark und den Herzog von Holstein; den König der Niederlande und die Fürsten

von Nassau; den Kurfürsten von Hessen-Kassel; das kbn. schwed. und das kbnigl. preuß. Haus. Diese Liste enthält übrigens nur die Namen protestantischer Fürsten, da nur diese in England succediren können.

Nachrichten aus Newyork vom 21. Okt. sprechen von ernsthaften Mißverständnissen, die sich neuerdings zwischen Spanien und den vereinigten nordamerikanischen Staaten erhoben hätten; sie setzen hinzu, man erwarte einen Kurier von Madrid mit dem Ultimatum der spanischen Regierung, welches die eingetretene Crisis entscheiden werde.

#### Niederlande.

Brüssel, den 15. Nov. Vorgestern legte der Finanzminister der zweiten Kammer der Generalstaaten drei Gesetzentwürfe vor; der erste bezog sich auf die muthmaßlichen Ausgaben des Jahres 1818, die auf ohngefähr 74 Mill. Gulden berechnet werden; der zweite auf einen, 3 Mill. 381,000 fl. betragenden Supplementarkredit für den Dienst des Jahres 1817; der dritte endlich auf die Mittel und Wege zur Deckung sowohl der laufenden Ausgaben, als der sich auf ohngefähr 30 Mill. belaufenden Rückstände.

#### Oestreich.

Wien, den 14. Nov. Die Rückkunft des Kaisers und der Kaiserin, welche gestern erfolgen sollte, ist auf den 19. d. verschoben worden, da Ihre Majestäten erst den 17. d. die Hauptstadt Steyermarks verlassen wollen. — Privatbriefe vom 9. d. aus Grätz melden, daß der oberste Kanzler Graf Ugarte sich unpäßlich befand, so daß die Seinigen für ihn besorgt waren. — Dem Bernehmen nach hat Mde. Murat, welche sich fortwährend in Frogstorf befindet, von dem Kaiser nun doch die Erlaubniß erhalten, die drei Stunden von hier entfernte Herrschaft Orth von dem Grafen Fries zu kaufen, obgleich sie ein Ritterlehn ist. Man versichert, daß der Kauf für ihren ältesten Sohn, den Grafen Achilles von Lipano, geschlossen, und bei den hiesigen Landrechten angezeigt worden ist, so daß der ehemalige Kronprinz von Neapel nun ein östreichischer Ständesherr werden wird. Uebrigens lebt Mde. Murat im Kreise ihrer Familie sehr abgeschieden, und nimmt nur selten Besuche vom benachbarten Adel an. — Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 294.

#### Preußen.

Öffentliche Blätter enthalten folgendes aus Berlin vom 12. d.: Bekanntlich haben die Untersuchungskommissarien in dem Massenbach'schen Prozeß ihre Geschäfte bereits beendigt, und sind von Küstrin nach Berlin zurückgekommen. Der Oberst, besonnener als seine unberufenen Sachwalter, hat seinen Fehler erkannt, Neue darüber bezeugt, jeder Art von Vertheidigung entsagt, und sich ganz der Gnade des Königs überlassen. Er hat zu gleicher Zeit gebeten, daß man wegen seines Betragens bei Prenzlau im J. 1806 kein neues gerichtl. Verfahren gegen ihn einleiten möchte. Man kennt die diesfallsige Entscheidung des Königs noch nicht; inzwischen ist die Lage des Obersten in seinem Arrest bereits erleichtert. — In dem neuen Ministerium des Kultus ist eine besondere Schulkommission niedergesetzt worden, die alle öffentliche hohe und niedere Lehranstalten im ganzen Lande ordnen und übersehen soll. Den Vorsitz bei selbiger führt der Staatsrath Nicolovius.

#### Schweden.

Stockholm, den 4. Nov. Der Statthalter von West-Bothnien, Edelskan, und der Statthalter von Fenteland, Wasell, sind entlassen und durch die Oberstlieutenants Schmidt und Arnell ersetzt worden. — Die Gothenburger Diskontodirektion, welche neulich versprochen, ihre Anweisungen spätestens binnen vier Monaten wieder einzulösen, hat jetzt folgendes bekannt gemacht: „Da ein großer Theil der dem Gothenburg'schen Bankdiskont gemachten Anlehen im vorigen Halbjahr nicht zu den bestimmten Zeiten abgetragen worden, und da durch den Vorfall mit dem Malmb'schen Diskont eine allgemeine Stockung entstanden, so ist die Direktion gegenwärtig nicht im Stande, ihre laufenden gekündigten Dreiprozentverschreibungen einzulösen, versichert aber den Inhabern derselben hiermit ein halb Prozent monatliche Zinse, vom Verfalltage an, bis die Zahlung geschieht, welche künftig in den Zeitungen kund gemacht werden wird.“ — Vom 1. d. M. an bis zu Anfang des Jun. leihet die Reichsbank auf alle in der Waagen deponirten verschiffbaren Bergwerksprodukte an Kupfer, Messing, Eisen, Blei und Alaun, gegen 8 pEt. jährlicher Zinsen, Geld. Dies wird, wie man hofft, der bisherigen Verlegenheit etwas abhelfen.

Gothenburg, den 4. Nov. Die nach Spanien

Bestimmte russ. Eskadre von 5 Linienschiffen und 3 Fregatten hat sich wegen eines Sturms, wovon sie im Cattegat überfallen worden, nach unserer Küste begeben müssen, und liegt jetzt, ausser einer Fregatte, die noch fehlt, bei Nivesfjörd vor Anker. Ein Theil der Schiffe hat Verlust an Anker und Tauen erlitten. Von dem hiesigen kaiserk. russ. Konsul sind Anstalten getroffen, daß sie aufs baldigste mit allem nöthigen wieder versehen werden, worauf die Eskadre die Fahrt nach ihrer Bestimmung fortsetzen wird.

## T ü r k e i.

Konstantinopel, den 10. Okt. Zu Adrianopel wird der Pallast des Großherrn nebst den Kasernen hergestellt, welches unter unsern Neuigkeitskrämern wieder mancherlei Kriegsgerüchte veranlaßt hat. — Am 27. Sept. wurde im hiesigen Arsenal ein neuerbautes Linienschiff von 80 Kanonen vom Stapel gelassen; es ist das größte unter den Zweideckern der türkischen Seemacht. Der große Dreidecker Mahmudije hat den innern Hafen, wo er ausgebessert worden ist, verlassen.

## B a d e n.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

20. Nov.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 48	28 Zoll 3 $\frac{1}{8}$ Linien	5 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	70 Grad	Südwest	etwas heiter
Mittags 3	28 Zoll 3 $\frac{1}{8}$ Linien	7 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	60 Grad	Südwest	etwas heiter
Nachts 10	28 Zoll 3 $\frac{1}{8}$ Linien	6 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	65 Grad	Südwest	wenig heiter

## T o d e s - A n z e i g e.

Gestern Abends entschlief, nach Jahre langen Leiden, sanft, zu einem bessern Leben, Karl Alexander Gerhardt, Großherzoglich Badischer Oberingenieur, im 65. Jahre seines Alters. Die Unterzeichneten, indem sie diesen Todesfall zur Kenntniß der vielen Freunde des nun Seligen bringen, sagen ihren herzlichsten Dank für die ihm im Leben erwiesene Liebe.

Karlsruhe, den 20. Nov. 1817.

Die Geschwister und Geschwisterkinder  
des Verstorbenen.

## T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 23. Nov.: Das Leben ein Traum, romantisches Gedicht in fünf Akten, nach dem Spanischen des Calderon de la Barca für die deutsche Bühne bearbeitet von Weß.

## K u n s t - A n z e i g e.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Kunstaussstellung, aus dem Relief von Paris und optischen Panoramen bestehend, welche in mehreren Städten, und erst kürzlich in Frankfurt, Mannheim und Heidelberg, mit so vielem Interesse gesehen worden, auch allhier im Saale des Gasthauses zum Darmstädterhof werde sehen lassen, und zwar Samstag, den 22., Montag, den 24., und Mittwoch, den 26. November, Abends von 5 bis 9 Uhr.

Karlsruhe, den 21. Nov. 1817.

E. Enslin, aus Berlin.

## L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Leipzig. In der Baumgärtner'schen Buchhandlung sind erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei Braun:

Das christliche Märtyrertum,  
oder Geschichte von dem Leben, den Leiden und dem Tode der

christlichen Märtyrer in allen Theilen der Erde. Nach dem Englischen des John Fox und des John Milner. 12 Bdl. mit 6 Kupfern. 3 fl. 20 kr.

## L e b e n u n d T h a t e n

der berühmtesten Straßen- und Seeräuber, Diebe und Betrüger in England. Vom Kapitän Karl Schölon. Aus dem Englischen. 12 Theil. gr. 8. 3 fl. 20 kr.

Dr. H. Rodstroh,

## D e r A r c h i t e k t i m K l e i n e n ,

oder Zeichnungen von mit Beifall aufgenommenen größtentheils ausgeführten einzelnen Gegenständen an und in Gebäuden und Gärten. Erstes Heft mit 15 Kupfern. gr. 8. 2 fl.

## D e n k m a l d e r R e f o r m a t i o n L u t h e r s

beim dritten Jubelfeste am 31. Okt. 1817 aufgestellt und herausgegeben von F. R. Penke. Zweite verbesserte Auflage mit 7 Kupfern, allegorischem Titel und Umschlag. gr. 8. 3 fl.

E. G. Demmrich,

Das Ganze der Wachsstockfabrikation, oder vollständige und deutliche Anweisung zu Verfertigung des Wachsstocks, nebst Angabe einiger neuer Maschinen dazu, für Fabrikanten und Kaufleute. Mit 8 Kupfern. 4. 2 fl. 40 kr.

E. G. Demmrich, neu erfundene

## K o c h -, H e i ß - u n d S p a r d e n ,

deren Bequemlichkeit durch mehrjährige Gebrauchs hinlänglich erprobt wurde, und welche nach den physikalischen Grundsätzen in Hinsicht des Drucks der atmosphärischen Luft vom 1ten bis zum 4ten Stof berechnet sind, zur Belehrung für Hauswirthe, Töpfer, Maurer etc. herausgegeben. Mit acht Kupfern. 4. 2 fl.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unverzogen ist nunmehr da-  
hier, im Gasthaus zum Wagen, wohnhaft.

Paul,  
Sofgerichtsadvokat und Prokurator.